

Geladener Realisierungswettbewerb

Protokoll der Jurysitzung

Wohn- und Geschäftshaus Müllerstraße 11, Innsbruck

GEGENSTAND DES WETTBEWERBS

Die Erlangung von baukünstlerischen Vorentwürfen für ein Wohn- und Geschäftshaus in der Müllerstraße 11 in Innsbruck.

AUSLOBER

Herr Guntram Welser

WETTBEWERBSBÜRO

ao-architekten ZT-GmbH

ORT

Innsbruck, Müllerstraße 11

DATUM

22.09.2010

BEGINN

08:30 Uhr

ENDE

15:15 Uhr

PREISGERICHT

Juryvorsitzender	Architekt Dipl.Ing. Rainer Köberl
Stellvertretender Vorsitzender	Guntram Welser Mag. Lukas Welser <i>Ersatz: Dipl.Ing. BM Felix Blasy</i>
Wettbewerbsbüro	Dipl.Ing. Walter Niedrist Andrea Zeich

BEGINN DER JURYSITZUNG

Nach Begrüßung der Anwesenden durch den Auslober, Herrn Guntram Welser, beginnt die Jurysitzung um 08:30 Uhr.

Der Juryvorsitzende Arch. Rainer Köberl erinnert an die Verschwiegenheitspflicht während des gesamten Verfahrens. Er stellt fest, dass bei den Jurymitgliedern keine Befangenheit gegenüber einem der Wettbewerbsteilnehmer vorliegt und die Beschlussfähigkeit der Jury gegeben ist.

BERICHT DER VORPRÜFUNG

Dipl.Ing. Niedrist informiert die Jury, dass alle 7 geladenen Büros ihre Projekte und Modelle termingerecht abgegeben haben. Sie wurden vom Wettbewerbsbüro anonymisiert und mit fortlaufenden Nummern (.001 bis .007) versehen.

Der Aufbau des Vorprüfberichts wird kurz erklärt.

Es folgt ein Informationsdurchgang mit Erläuterungen der Vorprüfung.

INFORMATIONSDURCHGANG

08:40 Uhr bis 09:50 Uhr

Pause von 09:50 Uhr bis 10:10 Uhr.

1. DISKUSSIONS- und WERTUNGSDURCHGANG

10:10 Uhr bis 12:00 Uhr

Zu allen Projekten werden nun die Erläuterungsberichte vorgelesen und die Vor- und Nachteile jedes Projektes erarbeitet und diskutiert.

Es werden jeweils Anträge gestellt, die Projekte .001, .004, .005 und .006 auszuschneiden und die Projekte .002, .003 und .007 weiterhin in der Wertung zu behalten.
Jeder Antrag wird einstimmig angenommen.

Somit scheiden folgende Projekte einstimmig aus:
.001, .004, .005 und .006

Folgende Projekte bleiben in der Wertung:
.002, .003 und .007

2. DISKUSSIONS- und WERTUNGSDURCHGANG

12:00 Uhr bis 13:05 Uhr

Die drei in der Wertung verbleibenden Projekte werden von der Jury eingehend, vor allem in Hinblick auf Gewerbenutzung, Wohnungsgrundrisse, Erschließung diskutiert und verglichen.

Es wird der Antrag gestellt, das Projekt .007 zur Ausführung zu empfehlen und auf den 1. Platz = Gewinner zu setzen.

Der Antrag wird einstimmig angenommen.

Es wird der Antrag gestellt, das Projekt .002 auf den 2. Platz und das Projekt .003 auf den 3. Platz zu reihen.
Diese Anträge werden ebenfalls einstimmig angenommen.

Es werden nun die Projektbeschreibungen formuliert.

PROJEKTBE SCHREIBUNGEN

Projekt .001:



Positiv bewertet wird die Wirtschaftlichkeit der Wohnungen.

Die Jury nicht überzeugen konnte der Vorschlag der Erschließung in der Tiefgarage, welcher die gewünschte Gewerbefläche im Erdgeschoß in 2 Teile trennt, als auch die erforderlichen Stichgänge im Obergeschoß.

Die Fassade, insbesondere jene auf der Hofseite, entspricht nicht den Ansprüchen der Umgebung - die durchlaufenden Balkone erinnern in der Gestaltung an eine Laubengangsituation und entsprechen nicht den gehobenen Ansprüchen des Auslobers.

Weiters wird die große Materialvielfalt bemängelt.

Projekt .002:



2.PLATZ

Das Projekt Nr. .002 entwickelt aus der „Not“ einer Tiefgaragenabfahrt eine Tugend.

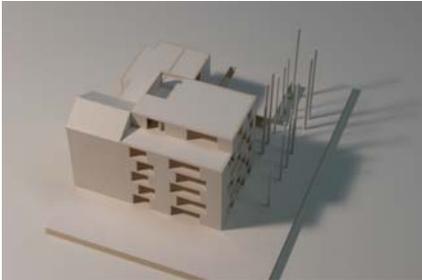
Eine großzügige Rampe im Hof umfährt ins zweite UG führend, ein bepflanztes ovales Atrium und schafft so zusätzliche gut belichtete Mietflächen im ersten Untergeschoß, zusätzlich zu den zusammenhängenden Mietflächen des Erdgeschoßes. Ein kubischer Baukörper an der Straße, welcher durch, dem Oval des Hofatriums entsprechenden, frei geformte, voll verglaste Wohnungsgeschoße im 2. und 5. Obergeschoß gegliedert ist, wird ein kleines separates Hofhaus an der Feuerwand unabhängig hinzugesetzt – welches neben seinem Reiz jedoch erhebliche Erschließungsprobleme aufweist. Eine Änderung in diesem Bereich erscheint jedoch leicht möglich.

Ein relativ großzügiger Mittlerschließungskern erschließt in allen Geschoßen eher zu groß dimensionierte Wohnungen.

Der Schatz im Innenhof wird erkannt, die Lösung der eigentlichen Ecksituation an dieser Stelle wird eher als unattraktiv bewertet.

Das offene Wohnen im 2.Obergeschoß - eine wichtige gestalterische Maßnahme - wird eher als fraglich, etwas unlogisch empfunden.

Projekt .003:



3.PLATZ

Das Projekt könnte fast einen sympathischen, umgenutzten Industriebau in dieser Straße darstellen – ein einfacher großbefensterter Baukörper.

Die Tiefgaragenabfahrt im Hof entwickelt mit dieser zusammen keine Idee – der Hof ist eigentlich zur Verkehrsfläche geworden.

Die Wohnungen mit großen einfachen Fenstern versprechen in der vorgeschlagenen Aufteilung hohe Qualität.

Projekt .004:



Der positive Versuch der Auflösung des Gebäudevolumens führt zu einer stark gegliederte Fassade mit vielen Vor- und Rücksprüngen und einer 2-geschoßigen Sockelzone. Diese Gliederung entspricht jedoch nicht der Größe des Gebäudes und nimmt zu wenig Bezug zur gebauten Umgebung auf. Der vorhandene Bebauungsplan wird an mehreren Stellen nicht eingehalten.

Projekt .005:



Positiv bewertet werden die flexibel nutzbaren Gewerbeflächen, sowie die großzügige Erschließung im Erdgeschoß. Als Besonderheit gesehen wird der Versuch der Erhaltung des Stöckelgebäudes, was zu einer angenehmen Gliederung des Hofes führt. Die Grundrisslösung in den Wohngeschoßen hofseitig, welche die gegenseitige Beeinträchtigung der Wohnungen auf ein Mindestmaß reduziert, wird gewürdigt. Leider wird die Nutzung des begrünten Hauptdaches nur einer Wohnung ermöglicht.

Die Fassaden sind geprägt von einer Materialvielfalt, die seitens der Jury nicht nachvollzogen werden kann. Auch erfolgt der Materialwechsel teilweise willkürlich. Die Fassadenausführung wird besonders in der Erdgeschoßzone straßenseitig negativ bewertet.

Projekt .006:



Die zurückhaltende Gebäudeform wird positiv bewertet, wobei aber zuwenig auf die Besonderheit der Ecksituation Rücksicht genommen wird.

Die Untergeschoße, insbesondere die Erschließung des 2.Untergeschoßes weisen starke funktionelle Mängel auf. Auch lässt die Grundrissgestaltung der Wohnungen Probleme in der Vermietbarkeit erwarten.

Die Dachgeschoßwohnungen spiegeln die hohe Standortqualität nicht in der gewünschten Form wider.

Projekt .007:



1.PLATZ = GEWINNER

Eine klare Haltung schlägt vor, den Hof, ähnlich seiner Umgebung, stark zu begrünen und mit Bäumen zu bepflanzen, wofür durch ausreichende Überschüttung vorgesorgt ist.

Als Konsequenz daraus, wird die Tiefgarage direkt von der Müllerstraße aus befahren und ordnet sich jedoch nicht als „Verletzung“ in die Sockelzone ein, sondern ist Teil einer attraktiven, zur Straße und zum Hof hin offenen, teilweise zweigeschossigen Zone (die Trennung der vermietbaren Flächen durch eine statisch tragenden Mauer, die den Durchblick verhindert, sollte zumindest hinterfragt werden).

Diese Zone formuliert eine räumliche Antwort auf diese besondere Situation mit der Villa Nachsommer, Glasmalerei-Viertel bzw. vom Adolf-Pichler-Platz heraufkommende Achse.

Die Mittlerschließung des Hauses erlaubt einerseits gut organisierte Kleinwohnungen und vor allem in den obersten zwei Geschoßen, drei den Standortvorteil genießende, große Wohnungen.

Um 14:45 Uhr werden die Verfasserbriefe geöffnet.

ÖFFNEN DER VERFASSERBRIEFE

Projekt .001 Kennzahl 262201

Architekt Dipl.Ing. Peter Beer

Mitarbeit: Dipl.Ing. Julia Beer

Projekt .002 Kennzahl 210799 2.Platz

Architekt Dipl.Ing. Johannes Wiesflecker

Mitarbeit: Dipl.Ing. Michael Kritzinger, Dipl.Ing. Rudolf Palme, Mag. Josef Wiesflecker

Statische Beratung: ZSZ Ingenieure

Projekt .003 Kennzahl 131426 3.Platz

Architekt Dieter Mathoi

Mitarbeiter: Axel Birnbaum, Clemens Rainer, Richard Heiser, Nándor Weigner

Projekt .004 Kennzahl 030954

Architekt Dipl.Ing. Kurt Riebler

Mitarbeiter: Dipl.Ing. Florian Gärtner, Florian Fischler

Projekt .005 Kennzahl 292510

Architekten Mag. Heinz Pedrini und Dipl.Ing. Martin Aufschnaiter

Mitarbeiter: Dipl.Ing. Hannah Aufschnaiter

Projekt .006 Kennzahl 290402

Architekt Dipl.Ing. Manfred Jäger

Mitarbeiter: Michael Heinzle, Stefan Strappler, Toni Schade, Dipl.Ing. Torsten Hutterer

Projekt .007 Kennzahl 900909 1.Platz = Gewinner

Architekt Wolfgang Ohnmacht und Architekt Volker Flamm

Mitarbeiter: Sabine Gubi, Stephan Wimmer

Fachplanung Statik: Dipl.Ing. Reinhard Donabauer

Der Gewinner wird vom Auslober telefonisch benachrichtigt.

SCHLUSSBEMERKUNG

Durch die Jury wird vorgeschlagen, dass alle weiteren Planungsschritte auf Basis des prämierten Projektes .007 vorzunehmen sind.

Der Auslober bekundet den Willen, den Verfasser des von der Jury zur Ausführung vorgeschlagenen Projektes, unter noch zu vereinbarenden Bedingungen, bei Realisierung des Vorhabens, mit den weiteren Planungsarbeiten zu beauftragen.

BEENDIGUNG DER JURYSITZUNG

Der Juryvorsitzende dankt für die konstruktive, projektorientierte Diskussion und gute Zusammenarbeit.

Die Sitzung wird mit Unterschriftslegung der Preisrichter um 15:00 Uhr geschlossen.

Das Protokoll wird allen Projektverfassern, den Jurymitgliedern und der Kammer für Architekten und Ingenieurkonsulenten durch das Wettbewerbsbüro per email übermittelt.

Die Projekte können bis 06.10.2010 im Wettbewerbsbüro nach telefonischer Vereinbarung eingesehen werden.

GENEHMIGUNG UND UNTERFERTIGUNG DES PROTOKOLLS

Architekt Dipl.Ing. Rainer Köberl

Guntram Welser

Mag. Lukas Welser

Ende der Sitzung: 15:15 Uhr